

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 31

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFE AN DEN NEBEL

Müssen Autobahnen beleuchtet sein?

«Die Meinung des Nebelspalters» in Nr. 26 stellt diese Frage den Lesern zur Diskussion. Die Beleuchtung von Autobahnen, ganz besonders deren Ein- und Ausfahrten, ist nicht nur sehr kostspielig, sondern auch in höchstem Maße verkehrsgefährdet. Die Gefahr liegt in der sehr begrenzten Möglichkeit des menschlichen Auges, sich von der Helligkeit auf die Dunkelheit umzustellen. Die für die Umstellung erforderliche Zeit wächst mit dem Kontrast zwischen Hell und Dunkel. Wenn man von einer hellerleuchteten Autobahnfahrt in die vor dem Fahrer liegende Dunkelzone überwechselt, hat man den Eindruck während einiger Metern Fahrt, auf der Autobahn überhaupt nichts mehr sehen zu können. Je nach dem Gelände kann der Wech-

IRSOL
BIOLOGISCHES
HAARTONIKUM
nach
Dr. FRITJOFF HIRSCH

unübertrefflich gegen
HAARAUSFALL
SCHUPPEN +
FETTES HAAR

erhältlich
in Coiffeur-Salons

REBAG, Rebonato & Co.,
8967 Widen
Telefon 057 5 26 88

LEUKERBAD

Das Leukerbad jagt ohne Zweifel Die Rheumateufel zum Teufel

6 Hotels mit 390 Betten
Auskunft erteilt:
Hotel- und Bädergesellschaft
A. Willi-Jobin, Dir.
Tel. 027 6 44 44

Thermalbäder im Hause

HOTEL-RESTAURANT
MEISSER / GUARDA

Erleben Sie Ruhe und Erholung im schönsten Dorf des Engadins offen bis ca. 22. Oktober 1972 / Tel. 084 9 21 32

sel aus Hell auf Dunkel ganz plötzlich folgen. Erst nach einiger Zeit kann man die Seiten- und Mittelstreifen im Gesichtsfeld wiedererkennen, wenn nicht die Rückspiegel die eben durchfahrene beleuchtete Zone noch für einige Zeit reflektieren.

Bei schlechter Witterung wird die Gefahr stark erhöht. Bei sauberem Schnee zum Beispiel steigt die Lichtfülle der beleuchteten Zone stark an. Das bedeutet mehr Anstrengung für das Auge, die nachfolgende Dunkelheit zu überwinden. Um einigermaßen Sicherheit zu haben, bleibt nichts anderes übrig, als die Geschwindigkeit auf der Autobahn beim Verlassen der beleuchteten Zone während einigen hundert Metern niedrig zu halten, auf die Gefahr hin, einen Auffahrunfall heraufzubeschwören.

Das schlimmste Beispiel für mich ist die Winterthurer Spange, mit der Festbeleuchtung in Töß, wo anschließend daran eine schmale Fahrspur im schwarzen Nichts endet. Die Unsicherheit, die solche Festbeleuchtungen hervorrufen, kann ich deshalb so gut beurteilen, weil ich oft in ein und derselben Nacht Autobahnen in Deutschland und in der Schweiz

durchfahre, um meine Vaterstadt Zürich zu erreichen. Im Gegensatz zu dem, was bei uns gemacht wird, versucht man in der Bundesrepublik, aus Gründen der Verkehrssicherheit alle autoverkehrsfernen Lichtquellen auszuschalten oder abzuschirmen. Dies wird hauptsächlich durch Bepflanzung des Geländes mit Sträuchern erzielt. Die Konsequenz, die nebenbei auch noch zum Landschaftsschutz beiträgt: Stromsparen erhöht die Verkehrssicherheit. Hans Kunz, Augsburg

Schweizern ein Herrenvolk von Gebildeten zu machen, das dauernd auf ausländische Handlanger angewiesen sei.

Diese Bedenken sind meines Erachtens für einen Parlamentarier richtig, auch wenn er sie etwas unbeholfen zum Ausdruck bringen kann. Sich nun auf Kosten von Dr. König dermaßen aufzuspielen, das ist ebenso unfair wie unschweizerisch. Ich hoffe, daß solche unpassende Tiraden in Zukunft nicht mehr in den Nebelspalter gelangen.

Mit freundigem Grüßen Ihr
Dr. W. Nußbaum, Bern

*

Ich finde den Artikel von AbisZ bedenklich. Erstens sind da zwei Sätze aus dem Ganzen gerissen, und dann wird wiederholt die NA verspottet, nachdem eindeutig feststeht, daß Herr NR Dr. König, früher Präsident der Vereinigung Schweizer Aerzte, Mitglied der Republikanerfraktion ist (Nachfolger von Prof. Dr. von Waldkirch). Ich bitte Sie inskünftig um eine objektivere Berichterstattung.

P. Wiederkehr, Horw

«Das König-Reich der Dummheit»

Lieber AbisZ!

Zugegeben, Nationalrat Dr. Bernhard König ist ein Freund und Kollege von mir, zugegeben, er hat sich nicht eben glücklich ausgedrückt – aber daß er nun auf einer halben Seite in Nr. 28 verteuft werden sollte, das ist nicht eben Nebelspalter-like! Er wollte bloß darauf hinweisen, daß Verfassungsrechte bekanntlich auch mißverstanden und mißbraucht werden können. Bildung sei nicht der Weisheit letzter Schluß, und es gehe nicht an, aus uns

Leiden Sie an Verstopfung?

Achten Sie auf Ihre Leber!

Vielleicht ist sie daran Schuld. Machen Sie eine Kur mit Carter's kleinen Leberpillen. Diese milden Pillen erwecken Ihre Leber und regen den für eine gute Verdauung und regelmäßige Darmfunktion unentbehrlichen Gallenabfluss an.
In Apotheken und Drogerien Fr. 2.70 und Fr. 5.95

CARTERS kleine Leberpillen

Stadt. Krankenhaus Rorschach (am Bodensee)

Als Ersatz für die wegziehenden Ordensschwestern suchen wir für unser gut ausgebautes Spital mit 160 Krankenbetten und gemischt chirurg./med. Betrieb:

Abteilungsschwestern

dipl. Krankenschwestern

ferner

Krankenpflegerinnen FA SRK

und für die Operationsabteilung je eine

Instrumentier-Schwester

und

Anästhesie-Schwester

Stellenantritt nach Übereinkunft, evtl. vorerst als Ferienablösung.

Die Besoldung erfolgt im Rahmen der kant. Dienst- und Besoldungsordnung (13. Monatsgehalt), Altersvorsorge, Fünftagewoche.

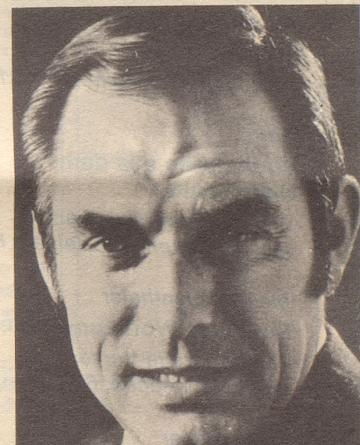
Gerne zeigen wir Ihnen den Betrieb und orientieren Sie über den Aufgabenbereich.

Sr. Oberin und Verwalter freuen sich auf Ihre Anfrage.

Stadt. Krankenhaus Rorschach

9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 42 11

FÜR DEN MANN



HOMOVIS

Leiden Sie an Ermüdungszuständen, Kopfschmerzen, nervöser Schlaflosigkeit? Unser Rat: Nehmen Sie keine Aufpeitschmittel, sondern machen Sie eine Kur mit dem auf pflanzlicher Basis hergestellten, erprobten Homovis für Herz und Nieren des Mannes. Es verleiht allen, die an ihre geistige und physische Leistung grosse Ansprüche stellen, durch einen gesunden

Schlaf neue Arbeitskraft.
Präparate der Vertrauensmarke
Kern



Über 40 Jahre im Dienste der Gesundheit

Flasche 10.75 – Kurflasche 21.80 in Ihrer Apotheke und Drogerie